

Die schwedischen Verkehrsbehörden planen, in diesem Jahr etwa zehn Wildtierübergänge für Rentiere in Nordschweden zu bauen, berichtet das schwedische öffentlich-rechtliche Wissenschaftsradio Vetenskapsradion.



Rentier. (Symbolbild: Saad Chaudhry)

Der Klimawandel hat den Rentierzüchtern in den letzten Jahren Probleme bereitet, da ungewöhnlich hohe Temperaturen dazu führen, dass der Schnee taut und wieder gefriert, wenn die Kälte zurückkehrt, wodurch sich dickere Eisschichten bilden, die die Rentiere daran hindern, die Flechten auf dem Boden zu erreichen.

Das bedeutet, dass die Tiere weiter laufen müssen, um Futter zu finden, und oft stark befahrene Straßen überqueren, wo sie Gefahr laufen, von Fahrzeugen erfasst zu werden, oder dass die Straßen während der Überquerung gesperrt werden müssen.

Rentierzüchter haben sich an der Arbeit beteiligt, die Brücken - genannt *renodukter*, ein

Kofferwort aus *rendjur* (Rentier) und *viadukter* (Viadukte) - zu bauen und ihre Standorte auszuwählen, um sicherzustellen, dass sie an die Bedürfnisse der Tiere angepasst sind, damit sie sich sicher fühlen, sie zu benutzen.

Der erste soll über die E4 nördlich von Umeå gebaut werden.

Sehen Sie auch: [Länderquiz - Wie gut kennen Sie Schweden?](#)

ap